

Am 13. März 2017 konnten in den Marchauen bei Hohenau (Niederösterreich, Gänserndorf, Fürstenwald, N 48,57896° / E 16,93366° 160m Seehöhe, leg. & det. A. Eckelt), an einer umgestürzten weißfaulen Silberpappel (*Populus alba*) mit einem Brusthöhendurchmesser von 110 cm, mehr als 100 Individuen von *Mezira tremulae tremulae* beobachtet werden. Es wurden insgesamt 22 Individuen entnommen, welche in den Sammlungen der beiden Autoren, in den Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Tiroler Landesmuseen und im Naturhistorischen Museum in Wien deponiert werden. Der Baum wies im Holz ein fortgeschrittenes Stadium der Weißfäule mit faserigem Zerfall auf. An der Außenseite konnten keine Pilzfruchtkörper festgestellt werden und die sehr dicke Borke des Baumes war noch weitestgehend am Stamm. Der darunter liegende Zwischenraum zu den ersten Holzschichten war bereits mit Mulm gefüllt. Sowohl im Mulm unter der Rinde als auch zwischen den faserigen, mit Myzel durchzogenen Holzschichten an einer Anbruchstelle, fanden sich die Rindenwanzen in großer Zahl. Auf ein weiteres Ablösen der Rinde wurde zur Erhaltung des Biochors verzichtet.

Dank

Für die Durchsicht des Manuskriptes, Ergänzungen, Hinweise und Anregungen danken wir Dr. Wolfgang Rabitsch und Dr. Herbert Zettel.

Literatur

- GOSSNER, M. 2006: Totholz und Rindenwanzen. Uralt und unbekannt. – In: Totes Holz voller Leben. – LWF Waldforschung aktuell 13(2): 15–16.
- HEISS, E. 1998: Ergänzungen zur Aradidenfauna Griechenlands II. (Heteroptera, Aradidae). – Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 50: 17–20.
- HEISS, E. & PÉRICART, J. 2007: Hémiptères Aradidae Piesmatidae et Dipsocoromorpha euroméditerranéens. – Faune de France 91: 310 pp.
- WAPPLER, T. & HEISS, E. 2006: Flatbugs from Paleogene limnic sediments. I. Messel maar (Heteroptera: Aradidae). – Polish Journal of Entomology 75: 207–217.
- Mag. Andreas ECKELT und DI Dr. Ernst HEISS, Tiroler Landesmuseen Betriebsges. m.b.H., Naturwissenschaftliche Sammlungen, Sammlungs- und Forschungszentrum, Krajnc-Straße 1, 6060 Hall in Tirol, Österreich (*Austria*).
E-Mail: a.eckelt@tiroler-landesmuseen.at; aradus@aon.at

***Psallus helenae* JOSIFOV, 1969 (Hemiptera: Heteroptera: Miridae) – Erstfund für Österreich.** *Psallus helenae* JOSIFOV, 1969 (Hemiptera: Heteroptera: Miridae) – First record for Austria.

RABITSCH (2012) vermutete, dass in der artenreichen Weichwanzen-Gattung *Psallus* weitere Arten für Österreich zu erwarten sind, insbesondere südlich verbreitete Arten, die bisher übersehen wurden oder die in jüngerer Zeit einwandern. *Psallus*-Arten leben zoophytophag auf Bäumen, meist mit enger Bindung an ihre Habitat- und

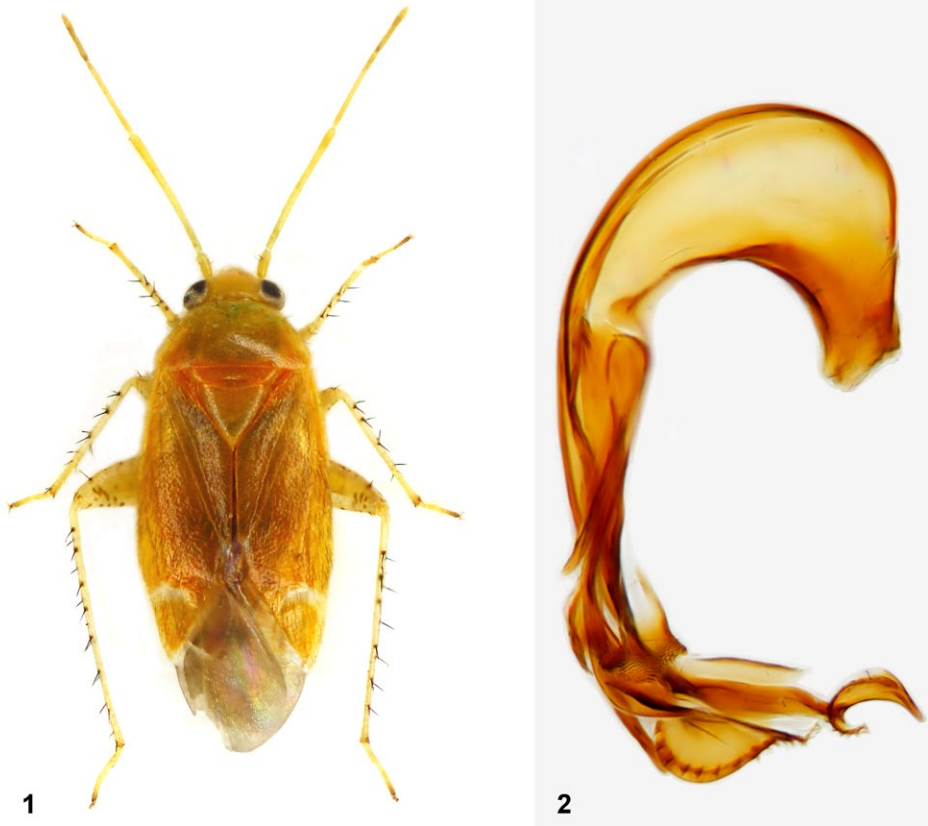


Abb. 1–2: (1) Habitus (nat. Größe 3,4mm) und (2) Vesika eines Männchens von *Psallus helenae* vom Goldberg bei Oslip. / (1) *Habitus* and (2) *vesica* of *Psallus helenae* from the Goldberg near Oslip. © C. Rieger.

Wirtspflanzen. Insbesondere an Eichen (*Quercus*) entwickeln sich zahlreiche *Psallus*-Arten, deren Vielfalt und Verbreitung in Österreich eine gezielte Untersuchung lohnen würde. Aufgrund der meist kurzen Imaginalzeiten sind manche Arten nur wenige Wochen im Jahr anzutreffen, und wegen der erforderlichen Genitalpräparationen zur sicheren Unterscheidung der Arten sind weitere Neufunde in Zukunft zu erwarten.

Im Zuge von Wanzenaufsammlungen im Burgenland in den Jahren 2013 und 2014 durch den Erstautor, gelang der Erstdnachweis von *Psallus helenae* JOSIFOV, 1969 für Österreich (Abb. 1, 2).

Funddaten: Österreich, Burgenland, Oslip, Goldberg, 16°38'15" E, 47°49'52" N, 195 m NN, 2.VI.2014, 6 Männchen und 7 Weibchen, von *Quercus* geklopft, leg., det. et in coll. Ch. Rieger.

Psallus helenae wurde von JOSIFOV (1969) nach Tieren vom Plana-Gebirge südlich von Sofia in 1000 m Seehöhe an *Quercus cerris* beschrieben. Die rund 3 mm kleine Weichwanze ist in der Folge aus Italien von den Laghi di Monticchio, südlich von

Melfi im südlichen Apennin auf ca. 600 m bekannt geworden, von wo sie WAGNER (1970) als neue Art beschrieben hat (als *Psallus apenninicus*, von JOSIFOV (1973) als Synonym erkannt). Es folgten Nachweise aus planaren Höhenlagen in der Tschechischen Republik (Valtice) und aus der Slowakei (Tešmák) an *Q. cerris* (BRYJA & KMENT 2002), aus Griechenland (Lesbos, WYNIGER 2004; Peloponnes, an *Q. macrolepis* und *Q. ilex*, RIEGER 2007) und Ungarn (Balatonyörök, am Licht, KONDOROSY 2011) sowie aus England (Peterborough, an *Q. cerris* bzw. einem Hybrid von *Q. cerris* × *Q. suber*, BANTOCK 2015).

Die Nachweise im Burgenland kommen daher nicht überraschend und eine weitere Verbreitung dieser Art im pannonischen Osten Österreichs ist zu erwarten. Alle bekannten Funde stammen aus dem Zeitraum zwischen 23. April und 28. Juni, wobei sehr frühe Nachweise, wie jener von Ende April aus Griechenland, für Mitteleuropa nicht zu erwarten sind. Die Imaginalzeit der Art in Mitteleuropa ist höchstwahrscheinlich kurz und liegt vermutlich zwischen Mitte Mai und Mitte Juni. Ob die Art in Mitteleuropa neben *Quercus cerris* auch andere Eichenarten nutzt, ist nicht bekannt.

Danksagung

Wir danken Ernst Heiss für hilfreiche Anmerkungen zum Manuskript. Der Erstautor dankt dem Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr, für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung für das Aufsammeln von Wanzen im Burgenland.

Literatur

- BANTOCK, T. 2015: Species new to Britain. – *Het News* 22: 2–4.
- BRYJA, J. & KMENT, P. 2002: New and interesting records of plant bugs (Heteroptera: Miridae) from the Czech and Slovak Republics. – *Klapalekiana* 38: 1–10.
- JOSIFOV, M. 1969: Eine neue *Psallus*-Art aus Bulgarien (Heteroptera, Miridae). – *Reichenbachia* 12: 69–71.
- JOSIFOV, M. 1973: Beitrag zur Taxonomie der Gattung *Psallus* FIEB., 1858 (Hemiptera, Heteroptera, Miridae). – *Reichenbachia* 14: 245–248.
- KONDOROSY, E. 2011: Heteroptera fauna of Keszthely and vicinity. – *Folia Musei Historico-Naturalis Bakonyensis* 28: 105–145.
- RABITSCH, W. 2012: Checkliste und Rote Liste der Wanzen des Burgenlandes (Insecta, Heteroptera). – *Wissenschaftliche Mitteilungen des Niederösterreichischen Landesmuseum* 23: 161–306.
- RIEGER, C. 2007: Neunachweise und Ergänzungen zur Wanzenfauna Griechenlands (Insecta: Heteroptera). – *Mainzer naturwissenschaftliches Archiv, Beiheft* 31: 199–207.
- WAGNER, E. 1970: Vier neue *Psallus*-Arten aus Südeuropa (Hemiptera, Heteroptera, Miridae). – *Reichenbachia* 12: 295–303.
- WYNIGER, D. 2004: Taxonomy and phylogeny of the Central European bug genus *Psallus* (Hemiptera, Miridae) and faunistics of the terrestrial Heteroptera of Basel and surroundings (Hemiptera). – Dissertation, Universität Basel, 285 pp.

Dr. Christian RIEGER, Lenbachstraße 11, 12622 Nürtingen, Deutschland (*Germany*).
E-Mail: christian.rieger@kabelbw.de

Dr. Wolfgang RABITSCH, Lorystraße 79/3/45, 1110 Wien, Österreich (*Vienna, Austria*).
E-Mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Rieger Christian, Rabitsch Wolfgang

Artikel/Article: [Psallus helenae Josifov, 1969 \(Hemiptera: Heteroptera: Miridae\) – Erstfund für Österreich. Psallus helenae Josifov, 1969 \(Hemiptera: Heteroptera: Miridae\) – First record for Austria 153-155](#)